

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. V. / Sitz Magdeburg

Nr. 23 / 1. Dezember 1925

Beilage für die Gaue Cassel und Frankfurt a. M.

Gau-Mitteilungen

Einzelne Vorkommnisse nötigen uns, darauf hinzuweisen, daß die Rundschreiben der Gauleitung stets von allen Vorstandsmitgliedern der Bannergruppen gelesen und die wichtigsten Dinge daraus in der Mitgliederversammlung vorgetragen werden müssen. Es geht nicht an, daß der Vorsitzende oder Schriftführer, der das Rundschreiben erhält, es für sich behält, und daß dann, wie es mehrfach geschehen ist, z. B. der Kassierer über Kassenanweisungen der Gauleitung nicht unterrichtet ist.

Es wird darauf hingewiesen, daß die alten Adlerstempel ohne Strahlen nicht mehr verwendet werden dürfen, da sonst die Gefahr besteht, daß die Inhaber solcher Stempel mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt kommen. Soweit die Kreisleitungen den neuen Stempel mit den Strahlen noch nicht besitzen, werden sie hierdurch veranlaßt, sofort bei der Gau-Geschäftsstelle einen solchen Stempel zu bestellen. Es bleibt dabei, daß der offizielle Bundesstempel in unserm Gau nur den Kreisleitungen vorbehalten bleibt. Für die Bannergruppen wird neuerdings ein ovaler Stempel mit einem kleinen Adler geliefert, der ebenfalls durch die Geschäftsstelle zu beziehen ist.

Bannergruppen, deren Mitglieder noch nicht in die Unterstützungsliste des Reichsbanners eingetragen sind, sollten für diese Einrichtung werben. Marken der Unterstützungsliste zu je 30 Pfg. (einmaliger Beitrag) sind gegen Voreinblendung des Betrags von der Geschäftsstelle zu beziehen. Dabei sind stets die Namen der versicherten Mitglieder mitzuteilen. Nur bei reiflicher Beteiligung der Kameraden an der Unterstützungsliste ist diese in der Lage, auch wirklich ausreichende Unterstützungen in Notfällen zu gewähren. Die Satzungen der Unterstützungsliste befinden sich im „Reichsbanner“ Nr. 15, Jahrgang 1924.

Da offenbar immer noch in einzelnen Bannergruppen Unklarheiten über die Beitragsfrage herrschen, drücken wir nochmals die veränderte Bundesfassung über das Beitragswesen ab:

Die Höhe des Beitrags ist nach § 16 des Bundesstatuts jedem Kameraden überlassen. Beschäftigungslose Kameraden sind vom Beitrag befreit. Die beitragsfreie Zeit ist vom Ortsvereinsvorstand in der Mitgliedskarte abzustempeln. Bei Kameraden mit geringem Einkommen genügt ein Monatsbeitrag von 25 Pfg., wirtschaftlich stärkeren Kameraden ist in jedem Monat eine Beitragsmarke, deren Höhe seinem Einkommen entsprechen muß, anzubieten und einzufassen.

Demnach gilt ein Monatsbeitrag von 25 Pfg. als Mindestbeitrag und die Bannergruppen werden ersucht, dementsprechend Kassierer und Unterkassierer zu befehlen. Ueber jeden gezahlten Mitgliedsbeitrag muß durch die entsprechenden Marken quittiert werden.

An Zeitungs- und Beitragsabrechnungen wird wiederholt erinnert. Postfachkonto 88730 Frankfurt am Main.

Gespfahrt, Gauborfsender, Kade, Gausekretär.

Kameraden!
Werdet Mitarbeiter für unsre
Gaubeilage!
Sendet Berichte, Stimmungsbilder, Beobachtungen an die
Gau-Geschäftsstelle.

Zentrumsparteitag und Reichsbanner

Anlässlich des Zentrumsparteitags weitten in Cassel mehrere Mitglieder des Reichsausschusses des Reichsbanners. Darunter die drei ehemaligen Reichstangler Fehrenbach, Marx und Wirth. Am Montag nachmittag hatte Dr. Marx die Mitglieder der hiesigen Gauleitung zu sich gebeten. Er dankte für die gemeinsame Arbeit im Volksblock und sicherte im Sinne der Ausführungen des Fraktionsvorsitzenden Fehrenbach über Republik und Schwarzrotgold weitere Zusammenarbeit zu. Seitens der hiesigen Gauleitung wurde davon dankend Kenntnis genommen und darauf hingewiesen, daß die bei der Reichspräsidentenwahl in Cassel erzielte Mehrheit für die Kandidatur Marx zu der Annahme berechtigte, daß die Zusammenarbeit der republikanischen Parteien dem Wunsch der Mehrheit der Bevölkerung entspreche. Reichstangler a. D. Marx wurde gebeten, seinen Einfluß zur Fortsetzung dieser Zusammenarbeit auszuüben, was zugesagt wurde.

Aus dem Gau

Für den Kreis Hofgeismar fand am 15. November eine Kreis-Konferenz in Gümme statt. Der Bericht der Kreisleitung und die Berichte der einzelnen Bannergruppen ergaben ein erfreuliches Bild von der Tätigkeit in der größeren Zahl der Gruppen. Es wurde eine neue Kreisleitung gewählt, an deren Spitze als Kreisleiter Kamerad Georg Ellermann in Gümme steht. Auch die anderen Mitglieder der Kreisleitung wurden der Bannergruppe Gümme entnommen. Zugleich wurde auf Vorschlag des Kameraden Kade der Kreis in drei Bezirke geteilt und für jeden Bezirk ein Führer gewählt; für den Bezirkebezirk Kamerad Graßhoff in Carlshafen a. d. W., für das Diemelgebiet Kamerad Maget in Trendelburg und für den Südkreis Kamerad Henning in Zinnenhausen. In Verbindung mit der Kreis-Konferenz hielt Kamerad Kade Werber-Versammlungen in Helmarshausen und Carlshafen ab. In Helmarshausen wurde die Bannergruppe neu gegründet, in Carlshafen konnte der Redner sich von der guten und tüchtigen Arbeit dieser Bannergruppe überzeugen.

Am Sonntag den 7. November d. J. fand in Friedlar eine öffentliche Versammlung der Bannergruppe statt, in welcher Kamerad Lehrer Quer von der Gauleitung Cassel einen Vortrag über „Rechte und Pflichten eines Staatsbürgers in der Republik“ hielt. Die Versammlung hätte viel besser besucht sein können. Die Versammelten nahmen den Vortrag des Kameraden Quer sehr beifällig auf.

Am 5. Dezember findet in der „Stadthalle“ in Cassel der angekündigte Republikanische Unterhaltungsabend statt. Mitwirkende sind neben der Reichsbannerkapelle Fräulein Trude Landar vom Staatstheater, die Konzertsängerin Fräulein Gotthelf, die Balletmeisterin Grete Margot und Erka Uzman sowie der Casseler Konzertverein. Die Ansprache hält Kamerad Dr. Sägermann. Programme zu 75 Pfg. sind durch die Bannergruppenführer und auf der Geschäftsstelle erhältlich.

In Hersfeld findet am Sonntag den 13. Dezember eine Kreis-Konferenz statt, zu der sämtliche Bannergruppen unbedingt Vertreter entsenden müssen. Dieser Kreis-Konferenz geht voraus eine Reichsbannerwerbewoche in den Kreisen Hersfeld und Hünfeld. Kamerad Kade wird Versammlungen abhalten in: Friedewald, Friedlos, Sörga, Mansbach, Unterhaun, Schenklengsfeld, Philippsthal und Hersfeld. Ort und Zeit der Versammlungen wird ortsüblich bekanntgegeben. Auch die benachbarten Bannergruppen werden ersucht, zahlreich an diesen Versammlungen teilzunehmen.

Inserate aus Cassel u. dem Gau Hessen-Cassel

Schuhbaum
 Beste Auswahl! Billigste Preise!
 Schuhbau
 Alttingesellschaft 1792
 Untere Königstraße 65.
 Spez. Sportstiefel u. Leder-gamaschen
 1. Qualität braun und schwarz

Fahrradhaus Frischauf
 Schäfergasse 20
 Fahrräder, Nähmaschinen, Ersatzteile 1881
 Reparaturwerkstatt

Heinrich Köse
 Weterstraße 20
 Kohlen, Koks, Briketts, Holz
 Fernsprecher Nr. 1715 1885

Philipp Wagner, Markt-gasse 3
 Uhren, Gold- und Silberwaren
 Spezialität: Sauringe
 Eine Reparaturwerkstatt 1794

Wilhelm Schlemming
Bürobedarfshaus
 Obere Königstr. 19

Wendels
 1839
 Sigarrenhaus
 27 Leipziger Straße 27
 empfiehlt all. Kameraden
 bestes Rauchmaterial.
 Schreiben Sie auf Nr. 27.

FERDINAND LÖSER & CO
 Obere Königstraße 27 * Fernruf 1482
 Kaufhaus für Damen- und Herren-, Mode- und Bedarfsartikel
 Handarbeiten. 1795

Mäntel / Kleider / Blusen / Röcke / Kleiderstoffe
 Baumwollwaren und Aussteuerartikel
 kaufen Sie billigst bei 1798

Markt-gasse 2 **Gebr. Kaiser** Markt-gasse 2

Kauft Eure Schuhe
 bei
Schubwolf
 Markt-gasse 21 1825

J. J. Kugelmann
 Obere Königstraße 80
 Handschuhe
 Kravatten - Strümpfe 1800

Im Schuhhaus 1824
Heinrich Albert
 Holländische Str. 32 Tel. 5275
 kaufen Sie
Schuhe u. Stiefel
 zu billigsten Preisen.

Logierhaus
 Stadt Wolfshagen
 Wolfshager Straße 14
 Inh. Johannes Schent
 Verkehrslokal d. Reichsbanners 1829

Gaßhaus zum Brautstübchen
 Holländische Str. 30. Tel. 5448
 Ausklang 1827
 der Brauerei Prop!
 Jeden Sonntag Konzert
 Jed. Dienstag Sulperkochen

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen.

Kaufhaus Lieberg
 Untere Königstraße 66 1798
 Große Auswahl
 Gute Qualitäten
 Billige Preise
 Großangelegte Abteilung
 Damen- u. Kinderkonfektion

Herren- und Sportartikel
London
 Markt-gasse 10

Carl Heine
 Holländische Straße 45
 Buchdruckerei, Buchbinderei
 Buch-, Papier- und Kunsthandlung
 Einrahmen; von Bildern 1888

KARL MEYER, Hohentorstr. 1.
 Spezialgeschäft für Herren-Wäsche, Unterzeuge,
 Kravatten, Handschuhe, Strümpfe, Hüte,
 Mützen, Sportartikel, Schirme, Söcke usw. 1799

Aug. Döring, Markt-gasse 11
 Unterzeuge - Strümpfe
 Baumwollwaren 1890
 Das Haus der guten Qualitäten

Modehaus 1796
Hamburger
 Untere Königstraße 71
 Kravatten von 85 Pfg. an
 Socken von 95 Pfg. an

Möbel 1884
Rudolf Nußbaum
 Teilzahlung
 nur
 28,80 Schäfergasse 28 80

Hann.-Münden
Georg Madelong
 Günstigste Einkaufsquelle für 1816
 Schuhwaren und Herren-Bekleidung

Modehaus W. Rosenberg
 Größtes und ältestes Geschäft am Platze
 Täglicher Eingang von Neuheiten 1818

Konsumverein für Hann.-Münden und Umgegend
 E. G. m. b. H. 1815
 1000 Mitglieder * Eigene Bäckerei * Eigene Spinnerei
 Republikaner sind Mitglied im Konsumverein!
 Alle Bedürfnisse werden nur im eigenen Geschäft gedeckt!

S. Blontenberg
 Beste Bezugsquelle für
 Herren- und Damen-
 Schuhwaren 1819

Reserviert für die 1817
Ratsapotheke Hann.-Münden
 Langestraße 82

Carlshafen
Fritz Graßhoff
 Defen, Herde, 1820
 Kupferkessel, Haus- u. Küchengeräte usw.

U. Linde
 Gartenbau, Garten-gestaltung und Obst-plantagen 1821
Baumschulen

Eschwege
Goldmann
 Am Stabe 1896
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Linoleum.

Sreidberg 1887
 Anerkannt gute Einkaufsquelle sämtlicher
 Manufakturwaren, Damen- und Mädchen-Mäntel

Hersfeld
Ertrinkt Bier aus der
Brauerei W. Engelhardt
 Hersfeld! 1806

Georg Gerlach
 Singsplatz, Tel. 274
 Herrenartikel, Kurz-, Web- und Modewaren
 Maßgeschäft für bessere Herren- und Damen-garderobe. 1807

Herren- und Knabengarderobe sowie Arbeiterbekleidung und sämtliche Herrenartikel kauft man billigst im Spezialhaus 1809
Gustav Simon

Schuhwaren
Plaut & Co.
 Breitenstr. 3 1808

Joh. Otto
 Singsplatz 5
 Hüte, Mützen, Herrenartikel 1810

Homburg, Corbach
Kaufhaus J. Höxter 1811
 Manufakturwaren, Herren- und Damen-Konfektion
 Windjacken und Mützen für Reichsbanner

Kaufhaus Heinrich Lambrecht
 Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren
 Damen- u. Herren-Konfektion, Hüte u. Mützen

Schuhwaren 1811
 kaufen Sie preiswert im
Schuhhaus Rothe

Endw. Wasmuth 1814
Drogen, Farben
und Kolonialwaren

Konsum- und Spargenossenschaft für Corbach und Umgegend, E. G. m. b. H.
 6 Verteilungsstellen
 Der organisierte Verbraucher deckt seinen Bedarf im eigenen Unternehmen. 1822

Jungdo und Bischofskonferenz

Von Hanns Hoefchen Dortmund

„Der Jungdeutsche“, die Zeitung des Jungdeutschen Ordens bemüht sich krampfhaft, seinen Mitgliedern, besonders den wenigen Katholiken in seinen Reihen, die Ausführungen und Beschlüsse der Fuldaer Bischofskonferenz mundgerecht zu verpacken. Mit Gegenrunden kann man zwar nicht kommen, so beidrehet und deutet man denn lustig drauflos. Ob es was nützt? Das entschiedene Wort aus berufenem Munde brach unachtsamlich den Stab über den Jungdo, mußte ihn brechen, weil die sog. nationalen Verbände, in deren Reihen der Jungdo sich recht wohl fühlt, unchristlich und unnational sind. „Sage mir, mit wem du umgehst...“ Wenn der Jungdo christlich und national sein wollte, dann hätte er sich seine Gründung nicht nur ersparen, sondern tatkräftig mitarbeiten können in der christlichen Partei, dann hätte er zum mindesten sich nicht in Einheitsfront mit Völkischen, Nationalsozialisten und andern christentumfeindlichen Verbänden stellen sollen.

Nächt nicht der Jungdo klappernde Paraden vor Friedrich Wilhelm von Preußen, der im Weltkrieg, als Hunderttausende treuer Katholiken draußen an der Front lagen und ihr Leben ließen, den typisch hohenzollernischen Satz prägte: „Es handelt sich in der katholischen Kirche um den größten und unversöhnlichen Feind des preussischen Staates“, es handelt sich um eine internationale und gegebenenfalls stets antimonarchistische Einrichtung... Soll einer solchen demoralisierenden Institution etwa Vorschub geleistet werden?“

Kämpft der Jungdeutsche Orden nicht Hand in Hand mit dem „Reichsbote“, der zur Errichtung der päpstlichen Nunziatur schrieb: „... Wer Rom kennt, der wird wissen, was das für eine deutsche Freiheit, deutsches Recht und nicht zum wenigsten für die deutsche Wissenschaft zu bedeuten hat... Wir behaupten mit aller Bestimmtheit: Erst am 15. Mai (dem Tage der Einführung des Konzils. Der Verf.) haben wir den Weltkrieg endgültig verloren. Alles kann gutgemacht, ersetzt, hergestellt werden, was die Entente uns auferlegt hat, und mag es hundert Jahre dauern, aber die Einrichtung der Nunziatur ist nicht wieder gutzumachen.“ (Reichsbote Nr. 267 vom 18. 6. 20.)

Gält nicht der Jungdo seine Hand über „nationale“ Führer, die wie Dr. Albr. Hoffmann schreiben: „Als im Schloß zu Versailles die alte Kaiserherrlichkeit wiedererstand, standen bei der Gründung des Reiches zwei Gruppen in tiefglühendem Satz abseits, das waren die jüdischen Margiten und die jesuitischen Ultramonarchen“, und „uns ward von Gott die Mission gegeben, nicht das Erbe des römischen Geistes, sondern sein Widerspiel zu sein.“ Kennt der Jungdo nicht Ludendorffs Erklärung, der seine Mission darin sieht, das bairische Volk „aus den Fesseln des Klerus zu befreien“, dem Vatikan Deutschfeindlichkeit vorwirft usw., hat der Jungdo nicht vor der Heise gegen den Kardinal Faulhaber gehört, hat er nicht gehört, daß seine Freunde von rechts Material sammeln, um den Katholizismus und das katholische Volk des Hochverrats zu bezichtigen? Hat der Jungdeutsche Orden je entschiedene Frontstellung hiergegen eingenommen und — eingehalten?

Reichstanzler a. D. Marz führte in der Reichstagsitzung vom 25. Juni 1922 aus: „Nicht das patriotische Wortgeplänkel,

die Häufung nationalistischer Phrasen ist nationale Gesinnung. National ist und wir, die wir mit den Demokraten und Sozialdemokraten im Dienste des Vaterlandes positiv arbeiten“ Und: „Banken und Schwanken gibt es nicht mehr, es muß entschieden werden: Wer ist gegen die verfassungsmäßige Republik und wer nicht? Wer Gegner der Verfassung ist, möge es offen sagen, aber er ist dann auch Gegner des deutschen Volkes!“ Eben da rief Dr. Birch der Rechten zu: „Mit nationalistischen Kundgebungen lösen Sie kein Problem in Deutschland!“

Christlich und national sein heißt, alle Kräfte daransetzen, um für das Volk zu kämpfen gegen seine politischen und sozialen Tyrannen heißt aber nicht, das Volk durch immer neue Wirren, Sekreden und Periphrasierung tiefer in den Sumpf des Elends und Unfriedens stoßen, den Aufbau nicht wollen, sondern Niederreißung, den Frieden nicht, sondern den Krieg und Bürgerkrieg.

Politische Worte

Ethik in der Politik ist das Einsetzen der Person für die Sache.

Der beste Schutz der Republik ist der Schutz des Volkes gegen Verdummung.

Nationalismus: die behauerlichste Form nationaler Würdelosigkeit.

Militarismus und Militaristen: der merkwürdige Fall von Verbrechern, die selbst ins Zuchthaus wollen.

Der Werwolf ist die einzige Putschorganisation, die einigermaßen Selbsterkenntnis besitzt. Als Abzeichen ein Schädel ohne Gehirn!

Früh trümmt sich, was ein — Sakenkreuz werden will.

Daß die katholischen Mitglieder des Jungdo den Ermahnungen ihrer geistlichen Führer folgen, ist eine Selbstverständlichkeit, und so sieht der Jungdo denn seine Felle wegschwimmen. Seine katholischen Mitglieder gegen ihre Bischöfe zu heben, wagt er nicht; um aber nicht allein als Sündenbock dazustehen, sucht er nach „Mitschuldigen“ und findet — das Zentrum und natürlich das Reichsbanner. Seine Kombinationen bezüglich der Zentrumsparität sind so lächerlich, daß sich eine Engegnung erübrigt. Es sind Neuerungen, die nur gelber Reid dem „Jungdeutschen“ impurierte, wie er z. B. durch den Satz klingt: „In katholischen Gesellenhäusern liegen die Reichsbannerlisten zur Eingekerkung offen.“ Daß das so ist, das ist ein erteuliches Zeichen, daß die Gesellenvereine die Notwendigkeit unsrer Organisation erkannt haben und

freudig ihren Eintritt vollziehen. Daran wird der „Jungdeutsche“ nichts ändern können. Aber weiterhin darf ich wohl an dieser Stelle erklären, daß ich innerhalb des verflorenen Jahres an etwa hundert 100 Kundgebungen und Versammlungen des Reichsbanners teilgenommen habe und niemals die geringste sozialistische Agitation oder nur ein frechen- und religionsfeindliches Wortchen vernahm. Nein! Ich habe gesehen, daß auf Ausflügen usw. des Reichsbanners immer der Katholiken Zeit gelassen wurde, ihren religiösen Pflichten nachzukommen.

Katholiken, aufgepaßt! Der Wolf in Schafskleidern geht um! Denkt an den Beschluß eurer Bischöfe in Fulda: „Wenn der Episkopat seine Bedenken gegen solche sogenannte vaterländische Verbände ausgesprochen hat, so bedeutet das nicht eine neutrale Stellungnahme, sondern eine direkte Warnung!“ Denkt an die Stellungnahme der bayerischen Bischofskonferenz: „Insbesondere können die bayerischen Bischöfe den Beitritt zu dem Druidenorden, dem Jungdeutschen Orden und andern ähnlich gerichteten Vereinigungen nicht gutheißen!“ Muß es nicht die bitterste Sorge sein, die die Bischöfe zu solchen Entschlüssen zwingt?

Bischof von Ketteler schreibt in seinem Buche „Die Zentrumsfraktion auf dem ersten Deutschen Reichstag“: „Ich kann es nicht unterlassen, hier auszusprechen, daß ein christlichdenkender Mann... sich viel folgerichtiger und wahrer mit einem Manne... vereinigen kann, welcher der republikanischen Staatsform huldigt, mit dem er aber auf demselben Boden des Rechtes, der Gerechtigkeit, der Sittlichkeit und der Lieberzeugung steht, daß sie nur auf diesem gemeinsamen Boden ihre abweichenden Anschauungen geltend machen dürfen, als mit sogenannten Konserverpartien, welche keine Grundfäße haben!“

Hand in Hand wollten wir arbeiten am Aufbau und Aufstieg mit allem, die das gleiche Wollen befehle. Wenn uns das in den verflorenen Jahren nicht gelang, so liegt es nicht an uns, sondern an denen, die in politischer Verirrtheit die Atmosphäre des Wortes schufen, die dem Volksgenossen im Kampfe gegen seinen Pruber die Gewehre in die Hand drückten — warum! um ihr Parteisüppchen lochen zu können. Die Geschichte und die werdenden Geschlechter werden — losgelöst von jeder nationallistischen Phrase — einst von den „Vaterländischen“ Rechenschaft fordern!

Dr. Birch, rief bitter, aber zornbehebenden Herzens aus: „Da steht der Feind, der sein Gift in die Wunden eines Volkes träufelt — da steht der Feind — und darüber ist kein Zweifel! Dieser Feind steht rechts!“

Katholik! Aufgewacht! Es geht um's Ganze! Entweder bist du ein Freund der Republik, oder du bist es nicht! Denk an die Worte Jesus Christi: „Wer nicht für mich ist, der ist wider mich!“ — und: „D, daß du doch kalt wärst oder warm, weil du aber lau bist, deshalb werde ich dich ansprechen aus meinem Munde!“

Du wirst mir entgegenhalten: „Ich bin ja Republikaner, ich tue der Republik nichts zuleide!“ Jawohl, Freund, wenn du aber ein Republikaner der Tat sein willst, wenn du die Republik aus ganzem Herzen liebst, wenn du nicht auf beiden Seiten hinken willst, dann hinein ins Reichsbanner! Tritt ein in das Millionenheer derer, die bereit sind, für die Republik zu arbeiten, zu kämpfen und — wenn es sein muß — zu sterben! Hoch halte in deiner Hand die Fahne der Wahrheit, der Freiheit, des Rechtes und des Friedens! Denn es gibt keine andre, unter der das Wohl des Volkes bauend geübt kann! Reich und die Sar!

Inserate aus Frankfurt und dem Gau Hessen-Nassau

Tragen Sie die gute
Luxus
Kleidung
Frankfurt a. M. Höchst a. M.

Passende
Weihnachtsgeschenke
empfehlen
Musik-Haus Vogt
Fahrgasse 128, Nähe Konstablerwache

Schuhvertrieb Esma
G. m. b. H.
Am Schwimmbad 8.
Leistungsfähigstes Schuhhaus am Platze.

Kurz & Wershoven
Krausbürger Straße 68
Tel.: Hanja 4858.
Herstellung von Druckarbeiten für Handel und Gewerbe, Vereins- und Familien-Druckereien.

Kinderwagen u. Korbmöbel
Ungersbach
Kronprinzenstr. 6 / Neue Kräme 26
Größtes Haus Süd- und Mitteldeutschlands. 1853

„Zur Eikenburg“
Inh.: Heinrich Schäfer,
Bornheimer Landstr. 45
Verkehrslokal des Reichsbanners, der S. P. D. und Arbeiterpartei. 1888

Möbel Schlafzimmer, Wohn- u. Speisezimmer, Küchen
Polstermöbel, Kinderwagen und Einzelmöbel
in allen Preislagen und jeder Ausführung kaufen Sie vorteilhaft
ohne besonderen Aufschlag auf langfristige
Zahlung bei der
Hausrat G. m. b. H.

Frankfurt a. M., Paulusplatz 14 — Darmstadt, Heidelberger Str. 129 — Siegen, Lindenplatz 1
Höchst a. M., Breitenstraße 5a — Mainz, Hintere Meise 38 — Offenbach, Geleitstraße 61
Weslar a. E., Kornmarkt 5 — Wiesbaden, Luisenstraße 17

Kauf
im
Konsum-Verein!
1880

HANSA: 6256—58
AUTOMATISCHE TELEFONANLAGEN FÜR FERN- UND HAUSVERKEHR
FRANKFURTER PRIVAT-TELEFONGES. M. B. H.

Kronen-Café gegenüber d. Hauptpost.
Familien-Café :: Künstler-Konzert
Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachts

Konhard Kahn
Reineckstr. 19, hinter der Markthalle
Die billigste Bezugsquelle für Kleiderstoffe, Baumwollstoffe, Wäsche usw. 1852

Vereins-Fahren
Hessen-Nassauer Fahrenfabrik
Joh. Leop. Glässen, Frankfurt a. M. Domstraße 2
Tel. Römer 2102

HERMANN WRONKER
AKTIEN-GESELLSCHAFT
FRANKFURT-MAIN
1843
Das Haus der guten Qualitäten.

Harry Hampe, Architekt
Eikenbachstr. 57. Tel.: Römer 1546.
Projektierung, Bauleitung, Zeichnungen
Kauf gute Fahrräder und Nähmaschinen im
Fahrradhaus „Reischauf“
Höhenstr. 38

DRUCKEREI
BENNO SCHMIDT
FRANKFURT AM MAIN
SCHNURGASSE 36 — TEL.: RÖMER 2941

Damenhüte Stein, 18-5
Bergstraße 1 a.
Fass- und Herrenhüten
Namen u. Herrenhüten

Restaurant Martin Gittler
Große Ritterstraße 8.
Treffpunkt aller Sachverständigen Kameraden.
Ia. Biere, Weine.
Gute Küche. 1892

Zur alten Post
Spezialstr. 2. Tel. Hanja 4858
Bes. Gottlob Schuler
Verkehrsl. des Reichsbanners und d. Arbeiter-Sozialvereine
H. Rüche, eigene Schlichter

DIE ALTBESTENNTEN WEINBRANDMARKEN
Edelstück Goldstück Meisterstück

Herren- u. Knabenbekleidung
Große Auswahl — Billigste Preise
finden Sie bei
Julius Würzburger

Ron umberein für Höfste a. M. und Umgegend
G. S. u. S. G.
Eigene Dampfdruckerei — 30 Warenabgabestellen
Eigene Sparkasse und Versicherungsabteilung
deckt Euern Bedarf
Republikaner

Die größte Auswahl Die besten Qualitäten
Die niedrigsten Preise
Kaufhaus Schiff

Manufaktur-, Kurz-, Weiß u. Wollwaren
in nur anerkannt guten Qualitäten
finden Sie preiswert bei
Mannheimer & Co.
Humboldtstraße 16 1880

Tabakwaren Georg Reiß, Hauptstraße 121

Geschwister Walter
G. m. b. H. 1807
Billigste Bezugsquelle für
Wollwaren, Strümpfe, Wäsche
Eigene Wollwarenfabrik

Das Haus der Moden!
Enorm große Auswahl!
Billige Preise! 1874
S. Kaufmann,
Königssteiner Straße 26a

Beste Qualitäten

GERSON
Hauptstraße 52
Herren- und Knaben-
Kleidung
billig und gut

Herren-Mode-Artikel
1888
bei größter Preiswürdigkeit
in reicher Auswahl

A. Lipmann,
Königssteiner Straße 3b

Zigarrenhaus Schellenberger
G. m. b. H.
Fabrikate nur erster Firmen
Schmiedgasse 4 / Hausergasse 16 / Silhoferstr.
Hermannsteiner Str. 64 Telephone 343

Phönix-Nähmaschinen
Triumph- und Mifa-Fahrräder
Reparaturwerkstatt
Schnelder & Pohl, Watterstraße 4
Telephone 692

Im Warenhaus Frankfurt
Brüdenstraße